

Gründe gegen eine Umsetzung der Planungen:

Windkraftanlagen, die in Wälder gebaut werden, leisten KEINEN sinnvollen Beitrag zu einer umweltverträglichen Energiegewinnung! Im Gegenteil:

Windenergie, die wertvolle Bäume und Waldböden vernichtet, ist NICHT klimafreundlich!

- Jeder Quadratmeter Waldboden kann im Winter bis zu 200 l Wasser aufnehmen und ist damit ein unverzichtbarer Feuchtigkeitsspeicher und Kühlungsregulator für die zunehmend heißen und trockenen Sommer!
- Ein intakter Wald ist der beste Klimaschutz: Er speichert 338 t CO₂ pro Hektar und Jahr!
- Das Ökosystem des Waldes federt wie kaum ein anderes eine Erwärmung des Klimas ab.

Windenergie, die Wald und Natur zerstört, ist NICHT ökologisch!

- Wälder stellen global die einzig wirksame CO₂-Senke und Sauerstoff-Produktion dar.
- Sie sind maßgeblich am Wasserkreislauf beteiligt.
- Die Humusschicht des Waldbodens ist grundlegender Lebensraum für Insekten und Kleinsttiere, die unverzichtbar für den Erhalt der Artenvielfalt und damit für unser gesamtes ökologisches Gleichgewicht sind.

Windenergie, die geschützte Arten bedroht, ist NICHT nachhaltig!

- Schwarzstorch, Rotmilan, Uhu und seltene Fledermausarten sind nachweislich in den hiesigen Wäldern heimisch.
- Diese und andere Tiere sind einer erhöhten Kollisions- und Tötungsgefahr durch riesige Rotoren ausgesetzt, werden aus ihrem Lebensraum vertrieben und sind so vom Aussterben bedroht.

Im Vergleich zu den klimaschützenden Funktionen des Waldes haben Windradgiganten eine eindeutig NEGATIVE CO₂-Bilanz!

Die für ihren Bau notwendige Rohstoffgewinnung, die für ihre Herstellung verwendeten Materialien (seltene Erden, Stahl, Verbundkunststoffe), ihr Transport (Anlieferung aus Asien), ihr Aufbau (hunderte Tonnen Beton und Stahl im Waldboden und weitreichende Waldrodung für Stellflächen und Zuwegung), sowie ihre spätere Entsorgung verbrauchen weitaus mehr Energie- und Umwelt-Ressourcen als es ihre mäßige Stromerzeugung in windschwachen Waldgebieten jemals rechtfertigen würde.

*FAZIT: Die Umsetzung der vorgesehenen Planung ist NICHT zu verantworten!
Wir rufen deshalb alle Bürger*innen auf, sich zu informieren und Einspruch zu erheben!*



E-Mail: kelberg@sturmimwald.de
Facebook: Wählergruppe Sturm-im-Wald
www.sturm-im-wald-wg.de



EINSPRUCH! JETZT!

18.12.2020 – 15.01.2021

**Informationen zur Offenlage der
geplanten Windkraftanlagen
Mannebach und Retterath/Kolverath**

www.sturm-im-wald-wg.de



Jetzt wird es konkret:

Vom 18.12.2020 bis 15.01.2021 können die Planungen für die **vorgesehenen Windparks** der Ortsgemeinden **Mannebach** und **Retterath/Kolverath** im Rathaus Kelberg oder in der Kreisverwaltung Daun von allen Bürger*innen eingesehen werden. **Online sind die Unterlagen abrufbar unter:**

www.vulkaneifel.de/buergerservice-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen.html

Dies ist die letzte und einzige Möglichkeit für die Bürger*innen, sich zu informieren, eigene Stellungnahmen zu den Planungen abzugeben und sich zu einer für die Zukunft der Region entscheidenden Weichenstellung zu äußern!

Worum geht es?

10 Windkraftanlagen mit einer **Gesamthöhe von 200m** sind geplant: 6 in der Gemarkung Mannebach, sowie 4 in der Gemarkung Retterath/Kolverath, davon insgesamt **8 im Wald!**

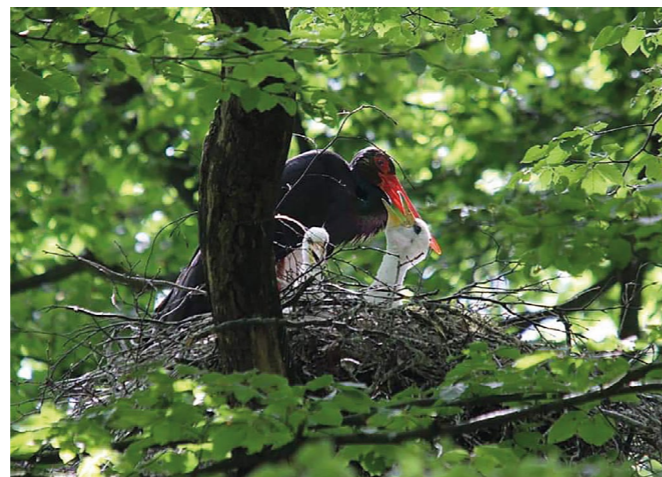
*Was hier geschehen soll, wird das Landschaftsbild und die Lebenssituation der Menschen unserer Region **UNUMKEHRBAR** verändern!*

Beide Windparks sollen inmitten des **UNESCO Natur- und Global Geoparks Vulkaneifel** und des Landschaftsschutzgebiets Kelberg gebaut werden. Wesentlich werden so die für dieses Gebiet einst festgeschriebenen Ziele aufgegeben: **einen ausgewogenen Naturhaushalt herzustellen, die Eigenheit und Schönheit des Landschaftsbildes zu bewahren und zu pflegen, den Erholungswert nachhaltig zu sichern!**

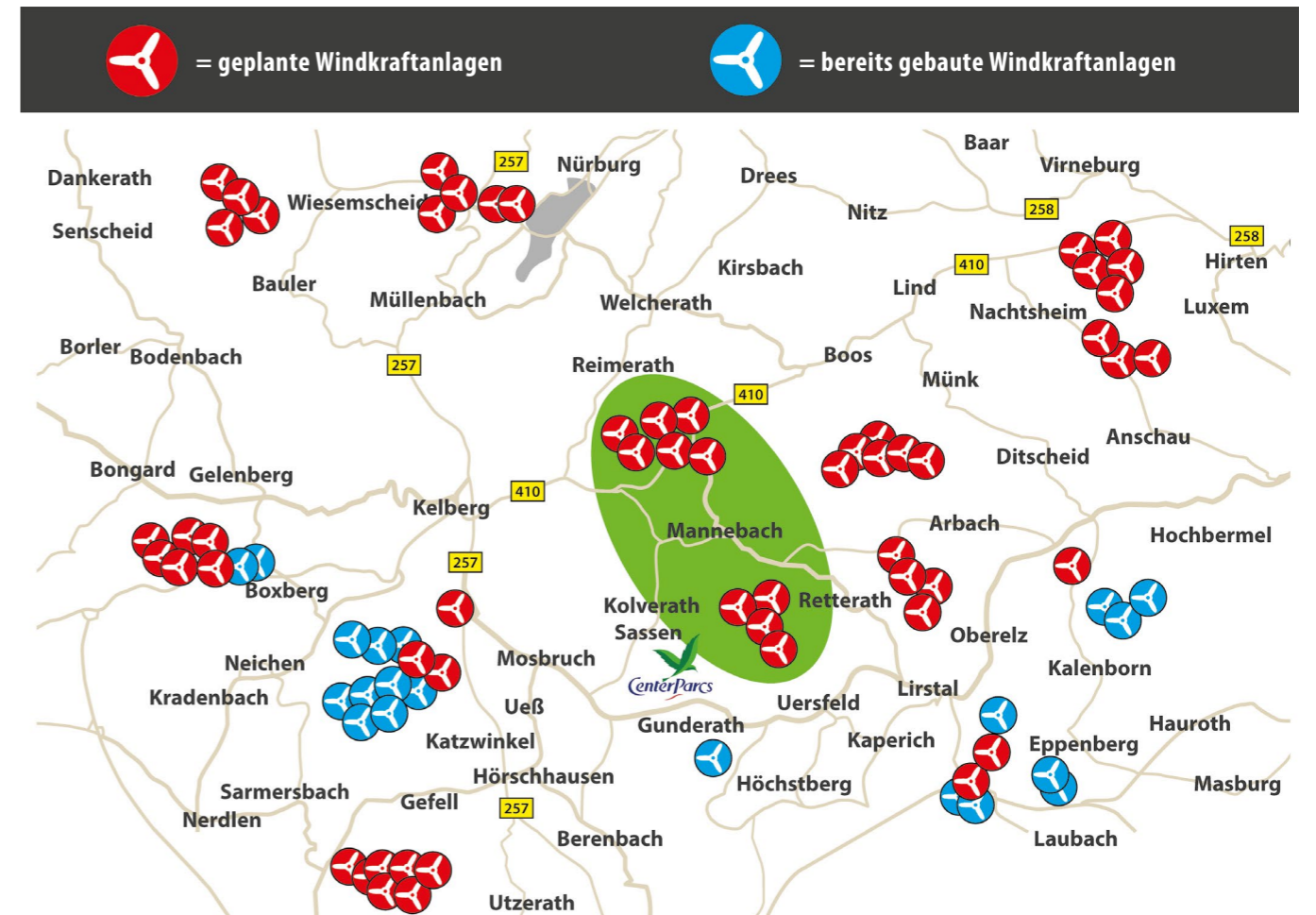
Speziell das Gebiet **Oberes Elztal** ist darüber hinaus ein **besonders schützenswertes Ökosystem** mit klaren Quellbächen, Auenwiesen und seltenen Amphibien!



Waldmeister-Buchenwald: betroffenes Gebiet am Holzberg



Schwarzstorch mit Brut



Die geplanten Windkraftanlagen Retterath/Kolverath liegen in einem Waldgebiet, das unmittelbar an den **CenterParcs-Park Eifel** grenzt, der einen äußerst **wichtigen Wirtschaftsfaktor** für die gesamte Region darstellt. Zudem wird ein aufwändig ausgestattetes Kinderwanderland, in dem Familien aus der Umgebung und zahlreiche Ferienhausgäste naturnahe Erholung finden, zerstört.

Kein Beitrag zum Klimaschutz!

Ein solch massiver Eingriff in die Natur wird von den Planern und Betreibern damit gerechtfertigt, dass Windkraftanlagen einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten. Davon kann jedoch keine Rede sein, wenn dafür einer unserer **wichtigsten Verbündeten gegen die Klimakatastrophe** geopfert und vernichtet wird – **der Wald!** (Ausführliche Begründung auf der Rückseite!)

Deshalb appellieren wir eindringlich an alle Bürger*innen, von ihrem **Einsichts- und Einspruchsrecht** Gebrauch zu machen und ihre persönlichen Stellungnahmen **bis spätestens zum 28. Januar** bei der **Kreisverwaltung Daun** oder der **Verbandsgemeinde Kelberg** einzureichen.

Weitere Informationen, sowie eine **Musterstellungnahme zum Download** finden Sie unter:

www.sturm-im-wald-wg.de